

Ausgezeichnet

Am Freitag zeichnete der Bezirk Tempelhof-Schöneberg Ehrenamtliche mit Verdienstmedaillen aus und übergab einen Förderpreis. Laudatoren waren die Bezirksamtsmitglieder, der BVV-Vorsteher, seine Stellvertreterin und eine Fraktionsvorsitzende. Ausführlich erwähnt und gewürdigt zu werden, hätten es alle Preisträger, wir möchten uns in diesem Beitrag aber auf **Ulrich Misgeld** konzentrieren, dem Vorsitzenden des **UnternehmensNetzwerks Motzener Straße e.V.**, das er mitbegründet hat und seit fast 20 Jahren dort ehrenamtlich tätig ist. Zur Begründung heißt es: *Das UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V. ist eine seit 2005 bestehende Initiative von Unternehmen des gleichnamigen Industriegebietes mit dem Ziel, die Kräfte der Unternehmen zu bündeln und zielgerichtet für die Weiterentwicklung des Standortes und der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen einzusetzen. Getragen wird das Netzwerk durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit der lokalen Firmen und die engen Kontakte zwischen den Beteiligten.*



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann hielt die Laudatio und übergab Medaille und Urkunde an Ulrich Misgeld. Foto: Ed Koch

Am Standort Motzener Straße arbeiten rund 5.000 Beschäftigte in 200 Betrieben. Viele Unternehmen produzieren für die internationalen Märkte, zeigen eine hohe technologische Qualität mit eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und tauschen sich auch im Netzwerk mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus. Tradition und Innovation sind in der Motzener Straße der Wachstumsmotor.

Als Mitbegründer des Unternehmervereins hat er in besonderer Weise dazu beigetragen, dass das Netzwerk heute eine Strahlkraft in den ganzen Bezirk und darüber hinaus hat.

Hervorzuheben sind insbesondere:

- Die Durchführung von Standortkonferenzen mit dem Bezirk, die über die Jahre zu einem vertrauensvollen konstruktiven Dialog geführt haben
- Die Förderung der Naturwacht im Diederdorfer Weg mit Rat und Tat sowie finanzieller Unterstützung seitens des Vereins
- Die Initiativen zur Verbesserung der Umweltbilanz im Gewerbegebiet Motzener Straße

Im Rahmen des Projekts NEMO - Null Emission Motzener Straße.

- Initiative zur Einrichtung des „Grünen Kraftwerks“ zur Förderung Erneuerbarer Energien im Industriegebiet
- Projekt „SLIM – smarte Logistik Marienfelde“ mit dem erfolgreich die Reduzierung des Zulieferverkehrs im Gebiet erprobt wurde

Durch seine hohe Motivation und sein ehrgeiziges Engagement, sein zukunftsorientiertes Denken und Handeln immer im Sinne der Gleichberechtigung sowie sein großer Einsatz für umweltbezogene Themen, um nächsten Generationen ein attraktives Lebensumfeld ermöglichen zu können, haben positive Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, die Lebensqualität der angrenzenden Bewohner und die Arbeitsplatzsicherheit der Mitarbeiter in den einzelnen Unternehmen am Standort Motzener Straße. So bleibt das Industriegebiet ein wettbewerbsfähiger Standort mit Zukunft.

Absolut bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist auch die Art und Weise, mit der es ihm immer wieder gelingt, Menschen zusammen zu bringen und zu motivieren, mit ihm gemeinsam an der Verwirklichung von besonderen Zielen zu arbeiten.

Als Vorstandsmitglied der - APRIL Stiftung zur Förderung des unternehmerischen Denkens - unterstützt er gemeinsam mit einem erfahrenen Team aus Autoren, Beratern und Coaches im Bereich der Berufsorientierung sowie der Unternehmensgründung.

Seit November 2023 ist er zusätzlich ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Ricam Hospiz Stiftung, die im Nachbarbezirk Neukölln drei Einrichtungen betreibt, um Menschen in der letzten Lebensphase eine angemessene Betreuung zu bieten.

Als Hobby-Marathonläufer reicht seine Ausdauer darüber hinaus auch noch für anspruchsvolle Zukunftspläne und -wünsche:

- Der S-Bahnhof Buckower Chaussee soll im Anschluss an die Fertigstellung der Dresdner Bahn zum Regionalbahnhof ausgebaut werden
- Im ehemaligen Klärwerksgebäude im Schichauweg soll ein Umweltbildungszentrum („vom Klärwerk zum Klimawerk“) entstehen
- Ausbau des „Grünen Kraftwerks“ zu einer lokalen Versorgung damit die hier erzeugte erneuerbaren Energien im Gebiet bleiben.

Wann sich diese Wünsche erfüllen, ist nicht genau absehbar. Was aber heute schon feststeht: in 2025

feiert das UnternehmensNetzwerk Motzener Straße sein 20jähriges Bestehen und der Vorstand plant unter anderem ein großes Industriefest.